



Abschlussbericht: Freiräume für die Lehre

Das Programm „Freiräume für die Lehre“ wird im Rahmen des Projekts „b³ - beraten, begleiten, beteiligen“ aus Mitteln des Qualitätspakts Lehre gefördert.

Um der regelmäßigen Berichtspflicht gegenüber dem Bundesministerium für Bildung und Forschung nachkommen zu können, benötigt die Universität Konstanz von Ihnen einige Informationen. Wir bitten Sie daher herzlich, uns mit Hilfe dieses Formulars zum Abschluss Ihres Freiraumprojekts darüber zu berichten. Bitte beantworten Sie die Fragen möglichst kurz und aussagekräftig.

Sie können als Berichtsvorlage direkt dieses Word-Formular verwenden. Bitte senden Sie den Bericht bis spätestens acht Wochen nach Ende Ihrer Freistellung per E-Mail an: anja.weng@uni-konstanz.de.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Weng

Projektkoordinatorin Qualitätspakt Lehre
Abteilung für Akademische und Internationale Angelegenheiten
Tel.: 07531 / 88-3503
anja.weng@uni-konstanz.de

Angaben zur Person

Name Inna Kamenetskaya
Sektion Sprachlehrinstitut
Fachbereich

Angaben zur Freistellung und Mittelbewilligung

Zeitraum der Freistellung vom 01.10.2014 bis 30.09.2015
Umfang der Freistellung in LVS 9 Lehrveranstaltungsstunden
Name der Vertretung Dr. Natalia Borissova
Art der Vertretung
Bewilligte Hilfskraftmittel
Bewilligte Sachmittel

Angaben zum Projektvorhaben

Titel des Projekts Ausarbeitung eines didaktisch durchgestalteten, zweisemestrigen
Kurses für deutschsprachige Studierende in Russisch mit
sprachlich relevantem familiärem Hintergrund

Bitte stellen Sie kurz (stichwortartig) Ihr Freiraumprojekt zur Verbesserung der Lehre dar, für das Sie die Freistellung erhalten haben:

1. Verbesserung der allgemeinen Rechtschreibkompetenz
2. Sensibilisierung für unterschiedliche Sprachregister
3. Erweiterung des Wortschatzes
1. Vermittlung der Grundlagen der russischen Grammatik
2. Entwicklung des linguistischen Denkens
3. Vertiefung des ästhetischen Sprachgefühls
4. Einübung der Übersetzungskompetenz Deutsch-Russisch / Russisch-Deutsch

Angaben zur Umsetzung

In wieweit konnten Sie Ihr Vorhaben umsetzen? Haben Sie Ihre Ziele erreicht?

Bitte nennen Sie konkrete Ergebnisse.

Das Ursprungsziel des Projekts, nämlich die Erarbeitung von Arbeitsmaterialien für den Sprachkurs „Grammatik und Schreiben für Russlanddeutsche I/II“ wurde erreicht. Es liegt nunmehr eine moderne russische Grammatik mit Übungen im Umfang von über 150 Seiten in deutscher Sprache vor, die abhängig vom Ausgangsniveau der Lerngruppe vollständig in 2-4 Semestern durchgenommen werden, aber auch in Auszügen Verwendung finden kann.

Die erarbeiteten Unterrichtsmaterialien decken in theoretischer Grundlegung und praktischer Umsetzung folgende Gebiete der russischen Grammatik ab, deren Kenntnis für die orthographisch korrekte Wiedergabe des Russischen notwendig ist:

Phonetik und Morphologie (die römischen Ziffern bezeichnen die entsprechenden Kapitel)

1. Phonetik - I bis XIX.
2. Morphologie –
 - 2.1. XX bis XXIII (Substantive)
(mit zusätzlichen, fakultativen Materialien im Anhang „Deklinationstabellen und Grundübungen“)
 - 2.2. XXIV bis XXXIII (Adjektive)
 - 2.3. XXXIV bis XLII (Verben)
 - 2.4. XLIII bis L (Pronomen)
 - 2.5. LI bis LXI (Numeralia)

Darüber hinaus liegen weitere Materialien zu den Bereichen Adverbien, Partikeln, Partizipien und Adverbialpartizipien vor.

In Bearbeitung sind noch zusätzliche Überblicksartikel zu einigen spezifischen Schwierigkeiten der russischen Orthographie, namentlich

- 3.1. zur Setzung des Bindestrichs
- 3.2. Schreibung der Partikeln
- 3.3. Schreibung von –H- vs. –HH-.

Diese Artikel greifen Themen aus den bereits erarbeiteten Kapiteln wieder auf, die weiter systematisiert und mit Hilfe neuer, kontrastiv gestalteter Übungen und in neuen Kontexten eingeübt werden.

Noch nicht völlig fertiggestellt wurde ein Lösungsschlüssel, der einerseits dem Lehrenden die Arbeit erleichtern und andererseits bei mehrdeutigen Kontexten Klarheit schaffen soll.

Angaben zur Wirkung / Nachhaltigkeit

Können Sie von den Erfahrungen und Ergebnissen Ihres Freiraumprojekts auch über die Förderphase hinaus profitieren? Eignen sich die Ergebnisse zur Verstetigung? Sind sie für andere Lehrende oder in anderen Fachbereichen nachnutzbar?

Die Relevanz des Projekts liegt im konsequent durchgeführten Prinzip der Orientierung auf eine neue Zielgruppe, für die bislang keine „maßgeschneiderten“ Unterrichtsmaterialien vorlagen.

Die Prinzipien der Gestaltung des theoretischen Teils:

1. Systematische Vermittlung der Grammatik des Russischen als Grundlage sowohl der russischen Orthographie als auch des gesprochenen Hochrussisch.
2. Überwindung der für ungeschulte Muttersprachler charakteristischen, orthographisch unzulässigen phonetischen Schreibung.
3. Sensibilisierung für umgangssprachliche und dialektale Ausdrucksweisen und Vermittlung der literatursprachlichen Norm.
4. Auseinandersetzung mit Interferenzen des Russischen und Deutschen.
5. Sprachlogische Aufgaben zur selbstständigen Analyse mit dem Ziel des eigenständigen Erkennens und Formulierens sprachlicher Gesetzmäßigkeiten und Regeln zur Entwicklung des linguistischen Denkens im Allgemeinen.
6. Berücksichtigung aktuelle sprachlicher Veränderungen und Anregung zur aktiven Beobachtung von Tendenzen und Normabweichungen.
7. Verweis auf zuverlässige lexikographische Quellen, Grammatiken und Online-Korpora.

Die Prinzipien der Gestaltung des praktischen Teils:

1. Ausschließliche Verwendung neu gestalteter Aufgaben und Übungen, die während der Projektlaufzeit im Unterricht praktisch erprobt wurden.

2. Auswahl und Einführung des lexikalischen Materials mit dem Ziel der Konsolidierung und schrittweisen, zielgerichteten Erweiterung des Wortschatzes.
3. Erlernen des kompetenten Umgangs mit einsprachigen (auch etymologischen) und zweisprachigen Wörterbüchern.
4. Zahlreiche Übungen auf Grundlage literarischer Texte, die zum Allgemeinwissen des gebildeten Muttersprachlers zählen, ohne die Lernenden durch ausgefallenes Vokabular oder übermäßig komplexe grammatikalische Strukturen zu überfordern.
5. Übersetzen als durchgehende Aufgabe sowohl zur Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch / Russisch-Deutsch als auch zur Kontrolle des vollständigen Verstehens der Beispiele und zur Verhinderung einer technischen Aufgabenroutine bei nur fragmentarischem Verständnis.

Eine Verstetigung der Ergebnisse dieses Projekts und die Verwendbarkeit für andere Lehrenden ließe sich am effektivsten durch die Gestaltung und Publikation eines Lehrbuchs auf Grundlage der vorliegenden Resultate erreichen. Da der theoretische Teil der Übungsmaterialien von vornherein systematisch und der praktische Teil progressiv konzipiert wurde, könnte nun das Projekt in einer weiteren Phase der Erprobung und Vervollkommnung sowie der redaktionellen Gestaltung zu einem allgemein verwendbaren Lehrbuch eine sinnvolle Fortsetzung finden.

Ohne Zweifel besteht für ein solches Lehrbuch großer Bedarf. Der Arbeit mit Studierenden mit Migrationshintergrund sind in jüngster Zeit zahlreiche Vorträge auf wichtigen Konferenzen in Deutschland (12. Slavistentag in Gießen, 2015) und den USA (Heritage Languages Research Institute, Los Angeles, 2015; in Vorb.: University of Washington, 2016) gewidmet, die sich dem Thema allerdings durchweg deskriptiv nähern und bislang keine praktisch umsetzbare Unterrichtslösung anbieten können.

Haben Sie Anmerkungen/Empfehlungen zur Förderung „Freiräume für die Lehre“?

Nur dank des Förderprogramms „Freiräume für die Lehre“ war es mir möglich, diese wichtige sprachdidaktische Aufgabe, deren Bedeutung schon länger erkannt worden ist, nämlich die gezielte Arbeit mit Studierenden mit russischen Wurzeln, in der gebotenen Gründlichkeit zu bearbeiten. Die Aufgabe ist einerseits zu arbeitsintensiv, um sie parallel zum gewöhnlichen Unterrichtsalltag bewältigen zu können, erfordert andererseits aber die fortlaufende, praktische Erprobung des erarbeiteten Materials in den entsprechenden Kursen, wofür das Format des Projekts „Freiraum für die Lehre“ ideale Bedingungen bietet. Ich bin dankbar für diese Möglichkeit und davon überzeugt, dass das Programm in seiner bestehenden Form ein großer Gewinn ist.